



## Epikondylopathie/Epikondylitis

### Die Punkte

#### Organ- oder Korrespondenzpunkte

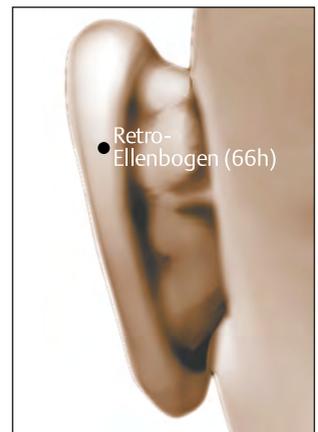
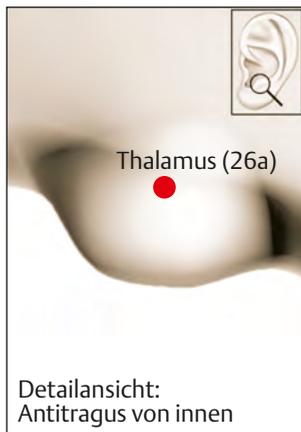
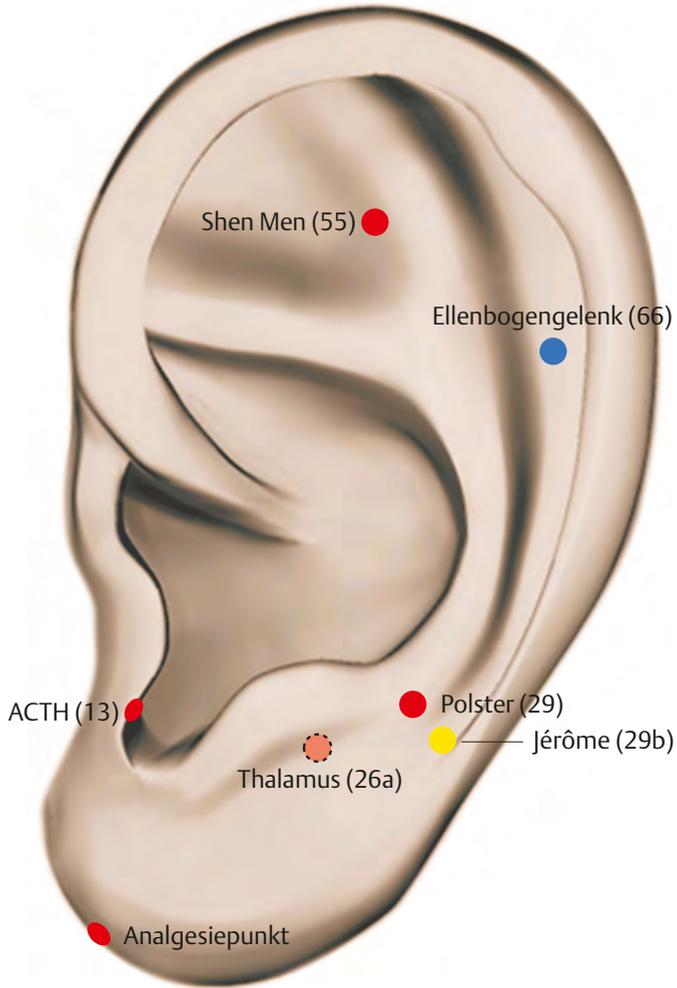
- Ellenbogen (66)  
L: In der Mitte der Scapha, in Verlängerung des Crus inferius antheleicis.  
I/W: Schmerzen und Erkrankungen im Ellenbogenbereich.
- Retro-Punkt Ellenbogen  
L: Auf der Ohrrückseite im oberen Bereich der Eminentia scaphae.  
I/W: Schmerzen und Erkrankungen des Ellenbogengelenks.

### Analgetisch bzw. antiphlogistisch wirkende Punkte

- Shen Men (55) »Tor der Götter«  
L: Am kranialen Übergang der Fossa triangularis zum Crus superius antheleicis, zwischen erstem und zweitem Drittel ausgehend von der Spitze der Fossa triangularis.  
I/W: Analgetisch, antiphlogistisch, beruhigend.
- Thalamus (26a)  
L: An der Basis und in der Mitte der Antitragusinnenseite, gegenüber dem Punkt Sonne (35).  
I/W: Allgemeiner Analgesiepunkt, besonders bewährt bei akuten und starken Schmerzen.
- Analgesiepunkt  
L: Am nasokaudalen Ohrläppchenrand.  
I/W: Analgetisch, bei starken Schmerzen.
- ACTH (13)  
L: Am Übergang der Incisura intertragica zum Tragus, auf der Kante.  
I/W: Antiphlogistisch, analgetisch, antiallergisch.
- Polster (29)  
L: Auf dem Schnittpunkt der sensoriiellen Linie und der postantitragalen Furche.  
I/W: Okzipitaler Kopfschmerz, Schwindel, Hypotonie; analgetisch, allgemein beruhigend, ausgleichend.

### Vegetativ ausgleichende Punkte

- Jérôme (29b)  
L: Am Schnittpunkt der postantitragalen Furche mit der Scapha bzw. der vegetativen Rinne.  
I/W: Muskulärer und psychischer Entspannungspunkt, vegetativ ausgleichend.



## Der Fall

Ein 53-jähriger Patient stellte sich mit akuter Epicondylitis humeri ulnaris vor. Zunächst bestand ein belastungsabhängiger Schmerz, später auch Ruheschmerz im rechten ulnaren Epikondylusbereich. Die Behandlung erfolgte zunächst mit Kältespray und Salbenverbänden. Als sich nach

sechs Wochen keine Besserung zeigte, wurde zur Ruhigstellung ein Gipsverband angelegt. Die weiterhin intermittierend auftretenden Schmerzen werden nun mit Ohrakupunktur behandelt.



## Punktübersicht

Es werden folgende Punkte lokalisiert:

● Ellenbogen (66)

● Shen Men (55)

● Polster (29)

## Behandlungsverlauf

Die Behandlung erfolgt zweimal wöchentlich für jeweils 30 Minuten, wodurch eine deutliche Beschwerdelinderung eintritt.



## Zusatzmaßnahmen Epikondylopathie/Epikondylitis

### Körperakupunktur

Bei akuten Beschwerden – Fernpunkte je nach Meridiandiagnostik:

**ventral: Dickdarm-Magen (Yang Ming):** Di 4; Ma 36, Ma 40.

**lateral: 3-Erwärmer-Gallenblase (Shao Yang):** 3E 5; Gb 34, Gb 39.

**dorsal: Dünndarm-Blase (Tai Yang):** Dü 3; Bl 40.

oder entsprechende druckdolente Lokalpunkte auf der kontralateralen Seite.

Bei chronischen Beschwerden – Nahpunkte: Di 10, Di 11; Lu 5; 3E 9, 3E 10; Pe 3; Dü 8; He 3 (eventuell zusätzlich druckdolente Fernpunkte).

### Neue Schädelakupunktur nach Yamamoto (YNSA)

Basis-Punkte C auf der Seite der Beschwerdelokalisation, ggf. entsprechende Ypsilon-Punkte.

### Ausleitende Verfahren

Schröpftherapie (trocken oder blutig) über dem schmerzhaften Areal, Baunscheidt-Therapie, ggf.

Cantharidenpflaster (besonders bei chronischen Entzündungen), Blutegeltherapie.

### Neuraltherapie

Untersuchung der HWS-Region mit Infiltration an schmerzhaften Sehnenansätzen; Infiltration schmerzhafter Triggerpunkte in der benachbarten Muskulatur. Wenn zusätzlich ein HWS-Syndrom vorliegt oder die Epikondylitis Folge eines HWS-Syndromes ist, kann auch eine Stellatumblockade durchgeführt werden.

### Entspannungsverfahren

Beispiele für geeignete, leicht erlernbare Entspannungsverfahren sind die progressive Muskelrelaxation nach Jacobson oder Autogenes Training.

### Physikalische Therapiemaßnahmen

**Akute Schmerzzustände:**

**Elektrotherapie:** Ultraschall, Ultraphonophorese, Iontophorese, diadynamische Ströme; Eisapplikationen (nur kurzzeitig maximal 2–3 Minuten)

**Bei Bewegungseinschränkung:** vorsichtige Längsdehnung; postisometrische Relaxation hypertoner Muskeln

**Prophylaxe:** Erlernen der physiologischen Abläufe von Alltagsbewegungen; Vermeidung von Überlastungen (regelmäßige Pausen, ergonomische Einrichtung des Arbeitsplatzes, Verbesserung der Technik bei entsprechenden Sportarten).

### Homöo- und Phytotherapie

Beinwellwurzel, Arnikablüten, Harpagophytum, Fichtennadelöl (extern).

**Präparate:**

**Akute Verletzungen:** Symphytum Spl.

**Serofibrinöse Entzündungen:** Ranunculus Spl. im Wechsel mit Ledum Spl.

**Neuralgiforme Schmerzen:** Aconitum Spl. im Wechsel mit Dioscorea Spl.

**Rheumatische Schmerzen:** Berberis Spl. im Wechsel mit Colchicum Spl.

**Injektionstherapie:** Zeel- oder Traumeel-Inj., Allya-Injektapas N u. Spondylose-Injektapas

**Externa:** Palatol Balsam, Kytta Salbe.